

Beschluss 1

Weck mich auf aus diesem Albtraum

In Anbetracht der zunehmenden Verschiebung des politischen Feldes hin zu extrem rechten Positionen und der bevorstehenden Wahlen ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Evangelische Jugend Bayern sich aktiv mit den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinandersetzt. Der Rechtsextremismus manifestiert sich in verschiedenen Formen und stellt eine Bedrohung für unsere Demokratie dar. Als Vertreter:innen der Evangelischen Jugend tragen wir eine besondere Verantwortung, uns gegen jegliche Form von Extremismus und Diskriminierung zu engagieren.

Begründung

Wir stehen vor einem Dilemma der Nächstenliebe, in dem das Aushalten von Gegensätzen und der Umgang mit radikalen Ansichten in der Gesellschaft eine immer größere Rolle spielen. Dabei ist ein Streben nach gesellschaftlichem Konsens über Werte und Prinzipien von großer Bedeutung. Als Mitglieder der Evangelischen Jugend Bayern müssen wir uns selbst vergewissern, welche Rolle wir in der Gesellschaft einnehmen und wie wir als Christ:innen einen Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderungen leisten können.

Ideen für die Konferenz

Workshops und Seminare, die sich mit Themen wie politischer Bildung, gesellschaftlichem Diskurs und theologischer Reflexion befassen. Es soll die Möglichkeit geben, praktische Lösungsansätze zu erarbeiten.

Eingeladen werden sollen Expert:innen aus verschiedenen Bereichen wie Politik, Theologie, Bildung und Zivilgesellschaft, um in Podiumsdiskussionen und Expertenrunden über aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu sprechen. Daraus könnte die Konferenz gemeinsame Handlungsempfehlungen erarbeiten.

Ziel wäre auch kreative Projekte und Aktionen zu konzipieren, die die Botschaft für ein demokratisches und tolerantes Miteinander verbreiten. Dies könnte beispielsweise die Produktion von informativen Videos, die Organisation von digitalen Flashmobs oder die Durchführung von Kunst- und Kulturveranstaltungen umfassen.

Im Zentrum der Konferenz stünden die Möglichkeiten für Vernetzung und Austausch zwischen den Teilnehmenden, um gemeinsame Ideen zu entwickeln und Kooperationen zu fördern.

(Weiter-)entwickelt werden könnten langfristige Projekte und Kampagnen (Die Welt ist bunt, Gott sei Dank), die über die Konferenz hinausgehen und einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung der Demokratie und zur Bekämpfung des Extremismus leisten.

Des Weiteren könnte sich mit den Sorgen und Bedürfnissen der Betroffenen auseinandergesetzt werden.

Die Konferenz soll als Stärkung unserer gesellschaftlichen Verantwortung dienen.

In einer Welt, die zunehmend komplexer wird und in der der Wunsch nach Einfachheit steigt, ist es unsere Aufgabe als Evangelische Jugend, uns aktiv für eine offene und pluralistische Gesellschaft einzusetzen.

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 110 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen.